

Carl R. Rogers

Eine Theorie der Psychotherapie, der Persönlichkeit und der zwischenmenschlichen Beziehungen

Mit einem Vorwort von Jürgen Kriz

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Inhalt

Vorwort von Jürgen Kriz	7
Vorbemerkungen der Übersetzer	10
Einführung	14
Die Grundlagen der Theorie	14
Grundsätzliches	17
Die allgemeine Struktur unseres systematischen Denkens	22
<i>Definition der Konstrukte</i>	24
<i>Ein Exkurs zur Fallgeschichte eines Konstruktes</i>	32
I. Theorie der Therapie und der Persönlichkeitsveränderung	46
Bedingungen des therapeutischen Prozesses	46
Der Therapieprozess	50
Ergebnisse im Bereich der Persönlichkeit und des Verhaltens	52
<i>Erläuterungen zur Theorie der Therapie</i>	54
<i>Spezifizierungen der funktionalen Beziehungen</i>	54
Einige Schlussfolgerungen, die sich auf die Natur des Menschen beziehen	55
II. Persönlichkeitstheorie	56
Postulate über das Wesen des Kindes	56
Die Entwicklung des Selbst	57
Das Bedürfnis nach positivem Bezug	58
Die Entwicklung des Bedürfnisses nach Selbstbeachtung	59
Die Entwicklung von Bewertungsbedingungen	59
Die Entwicklung der Inkongruenz zwischen Selbst und Erfahrungen	61
Die Entwicklung von widersprüchlichem Verhalten	62
Die Erfahrung von Bedrohung und der Prozess der Abwehr	62
Der Prozess des Zusammenbruchs und der Desorganisation	64
Der Prozess der Reintegration	66
Spezifizierung funktionaler Beziehungen in der Theorie der Persönlichkeit	67
III. Theorie der voll entwickelten Persönlichkeit	70
IV. Theorie der zwischenmenschlichen Beziehung	72

V. Anwendungstheorien	78
<i>Familienleben</i>	79
<i>Erziehung und Lernen</i>	79
<i>Gruppenleitung</i>	80
<i>Gruppenspannung und Konflikt</i>	80
Das theoretische System im Kontext der Forschung	83
<i>Die Grundlage für den Anreiz zur Forschung</i>	85
<i>Das Problem der Messung und Quantifizierung</i>	86
<i>Widersprüchliche Ergebnisse</i>	87
<i>Ein fortlaufendes Programm für Theorie und Forschung</i>	88
<i>Derzeitige Entwicklungsstrategien</i>	90
Schluss	92
Literatur	93